

NEUE ALSTERBRÜCKE

BÜRGERVEREIN SASSEL-POPPENBÜTTTEL VON 1955 E.V.



Fischbeker Heide, Ziel unserer Wandergruppen



Jahresreise „Vier Flüsse“ Frankfurt



Besuch im Komponistenquartier

EDITORIAL



**„Wer schönes plant,
gewinnt nicht immer. –
Wer gerne fährt und wandert,
muss sich auch mal in Geduld üben. –
Kurzum: Sommer, Sonne,
Schienenersatzverkehr sowie
Stau auf der Umleitung“**

Ja sicher, der Sommer klingt nach Kinderlachen, vielen schönen Ausflügen, aber auch nach wenig erfreulichen Haltestellenansagen oder warten im Verkehrsstau! Gerne nutzen wir diese Jahreszeit für Tagesausflüge, einen Rundgang über den Sommerdom, besuchen gerne Bauernhöfe in der näheren Hamburger Umgebung, wissen vom Jahrmarkt auf dem Poppenbüttler Markt oder genießen die Sommerkonzerte in unserer Nachbarschaft. Und wie so oft, bieten sich viele grüne Strecken entlang der Alster und im Saseler Park an.

Wären da nur nicht die stets wiederkehrenden Erfahrungen in den Ferienzeiten, wie der Ärger mit dem HVV-Ersatzverkehr, dessen Fahrplantaktungen oder diversen Straßeninstandsetzungen, welche gefühlt stets in Nähe der eigenen Haustür stattfinden müssen. Dieses prüft sehr oft unsere Geduld und fordert unsere Nachsicht. Hand aufs Herz, leicht fällt uns das nicht immer. Aber: Irgendwann müssen die Straßen, die Radwege oder der Schienenverkehr instandgesetzt, erweitert oder neu gebaut werden. Denn

auch hier gilt die alte Kaufmannregel: Hinausgeschobene Arbeiten sind fast immer kostensteigernd. Wo wir doch stets vom Senat, der Exekutive oder öffentlichen Verwaltung kostenbewusstes Handeln erwarten.

Versuchen wir uns deshalb doch lieber in der Leichtigkeit des Seins und des frohen Schaffens im wohlverdienten Alltag. Das Saseler Heimatfest bietet uns hierfür im September die Gelegenheit zum gemeinsamen Singen, dem Trödeln über den Jahrmarkt oder dem Besuch der Vereinsmeile. Übrigens sind auch wir dort als Bürgerverein präsent. Dann feiert - ebenfalls in dieser Zeit - der SC Sasel sein 100jähriges Vereinsjubiläum. Cheers - noch besser, liebe Sportlerinnen und Sportler, macht's weiterhin gut!

Wer's lieber geruhsamer mag, kann stattdessen beispielsweise die Alsterwanderweg-Konzerte der Marktkirche besuchen. Oh, wer hätte es gedacht, auch der Bürgerverein hat wieder viele schöne Angebote zur Auswahl zwischen Spaziergängen, (Rad-)Wanderungen, Ausflügen, einem Stelldichein zum Essen fassen, Literaturkreis, Fotogruppe, Frauentreff oder Nordic-Walking im Alstertal. Näheres ist wie stets in dem Veranstaltungskalender dieser Ausgabe zu finden. **All das macht uns sicherlich froh!**

Harald Clemens

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Bültenkoppel 1, 22399 Hamburg

Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: _____

Partner/Partnerin (Vor- und Zuname): _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: Person 1: _____ Person 2: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	E-Mail-Adresse: _____
pro Jahr	Ehepaar	Euro 40,00	
	Aufnahmegebühr	Euro 5,00	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den _____ (Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

☐

ja

☐

nein

Bankverbindung: _____ Hamburger Sparkasse: _____ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10

„O'zapft is!“ zum Weltseniorentag

Gemeinsam älter werden mit  rezeln,  ratwurst,  ier,  eilagen

Unser Weltseniorentag in bayerischer Atmosphäre, der Freude, Musik, Gemeinschaft und Tradition in den Mittelpunkt stellt – ganz im Sinne der Werte, die auch das Oktoberfest verkörpert. Freuen Sie sich auf ein gemütliches Beisammensein mit kleinen Überraschungen.

Wann: Mittwoch, 1. Oktober 2025 | 12 – 16 Uhr

Wo: Basaltweg 43, 22395 Hamburg **Kosten:** 12,00 €

✉ **Anmeldung:** autorenteam@polenz-hh.de oder g.quaas@gmail.com

Stadtrundgang durch das kontroverse St. Georg

Wann: Dienstag 21. Oktober 2025
Treffpunkt: S-Bahnhof Poppenbüttel, 09:00 Uhr
Kosten: Fahrt; Stadtführung pro Person € 10,00
Bezahlung: am Tag der Veranstaltung
Anmeldung: Lieselotte Schulz, Tel. 6066267
E-Mail: l.schulz515@gmail.com



Bitte vormerken:

Wer hat Interesse an einer
Werksführung Airbus
am Freitag, 23. Januar 2026
Kosten: Gruppen/Seniorentarif
ca. € 30,00 - € 50,00
(je nach Teilnehmerzahl)

Bitte melden bei
Lieselotte Schulz
Tel. 6 06 62 67
E-Mail:
l.schulz515@gmail.com



**Wir mussten uns leider
für immer verabschieden
von unserem Mitglied**

Peter Böttcher

Wir werden seiner gedenken.

Selbst gebackenes Brot

**am Klönnachmittag am 04.11.2025
gemeinsam verkosten**

Die Idee stammt von unserem Mitglied Kriemhild Engelman. Sie backt sich regelmäßig aus vielen Körnern ein gesundes Brot – ohne Mehl und Triebmittel, mit einem Rezept aus einer Sendung des NDR. Kriemhild wird den Teilnehmern des Klönnachmittags dieses köstliche Brot zum Verkosten mitbringen.

Wir möchten diese Idee zu einer Brotverkostung erweitern (mit Dip). Also: wenn auch Sie ein tolles Brot backen, könnten Sie es zu diesem Treffen zum Probieren auch mitbringen? Es geht nicht um Preise, sondern es geht um das Erlebnis, herzhafte in verschiedene Brotsorten hinein zu beißen und Rezepte auszutauschen. **Sind Sie dabei?**

Bitte geben Sie eine kurze Info an Helga Conrad, damit genügend Teller und Messer zur Verfügung stehen.



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

**Peter Wolff
Dirk Radlof
Ellen Mensing
Iris Friedrichsen
Heidrun Sievers
Jutta Damm
Kirsten Schneiders
Gabriele Luckow
Christian Luckow
Gundula Mellenthin**

Veranstaltungskalender September bis November 2025

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt
SEPTEMBER					*HzHG = Hospital zum Heiligen Geist
01.09.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HzHG, Grevenau 3
02.09.	15:00 Di	0172 4135975	H. Conrad	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Redder 2 b
03.09.	12:30 Mi		A. Polenz/ G. Quaas	Suppentag	bitte anmelden anke@polenz-hh.de
04.09.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
05.09.	08:15 Fr	6 06 62 67	L. Schulz	Tagesfahrt Rostock	bitte anmelden Saseler Markt 08:15 Uhr Poppenbüttler Markt 08:30 Uhr
10.09.	16:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
11.09.	10:30 Do		M. Mohn- Dühlmeier	Große Fahrrad-Tour	Poppenbüttler Schleuse
13.09.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmaker	Wanderung lang	S-Bahnhof Poppenbüttel
17.09.	13:00 Mi		A. Polenz/ G. Quaas	Mittagstreff	bitte anmelden – Ort s. Rundmail anke@polenz-hh.de
17.09.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
18.09.	09:45 Do	6 93 01 77	D. Held	Wanderung kurz	S-Bahnhof Poppenbüttel
18.09.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
22.09.	15:00 Mo	63 74 78 19	S. Kuhlmann	Französisch-Klönnschnack	HzHG, Parkrestaurant, Hinsbleek 11
22.09.	16:00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburgs
23.09.	10:00 Di	6 01 65 98	R. Rupp	Führung Ernst-Barlach-Haus	bitte anmelden S-Bahnhof Poppenbüttel
24.09.	15:00 Mi	0157 88736882	G. Quaas	Boulegruppe	HzHG, Boule-Bahn, Festplatz
26.09.	11:00 Fr	6 44 56 52	U. Maltzahn	Radspazierfahrt mit Picknick	Poppenbüttler Schleuse
OKTOBER					
01.10.	12:30 Mi		A. Polenz/ G. Quaas s.	Sonderveranstaltung Anzeige Oktoberfest	bitte anmelden anke@polenz-hh.de
02.10.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
06.10.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HzHG, Grevenau 3
06.10.	16:00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburgs
07.10.	15:00 Di	0172 4135975	H. Conrad	Klönnaachmittag	<u>DRK-Seniorentreff, Redder 2 b</u> Kultur im Koffer: D. Schilling <u>Die Beatles</u>
08.10.	15:00 Di	6 40 97 37	E. Czerny	Fotogruppe	HzHG, Hinsbleek 11, Haus 10 P (Pfingstrose)
08.10.	16:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
11.10.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmaker	Wanderung lang	S-Bahnhof Poppenbüttel
15.10.	13:00 Mo		A. Polenz/ G. Quaas	Mittagstreff	bitte anmelden – Ort s. Rundmail anke@polenz-hh.de
15.10.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
16.10.	09:45 Do	6 93 01 77	D. Held	Wanderung kurz	S-Bahnhof Poppenbüttel
16.10.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
20.10.	15:00 Mo	63 74 78 19	S. Kuhlmann	Französisch-Klönnschnack	HzHG, Gemeinschaftsraum, Hinsbleek 9
21.10.	09:00 Di	6 06 62 67	L. Schulz	Stadtrundgang St.Georg	bitte anmelden S-Bahnhof Poppenbüttel
29.10.	15:00 Mi	0157 88736882	G. Quaas	Boulegruppe	Sozialkontor Petunienweg 64, 22395 HH
NOVEMBER					
03.11.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HzHG, Grevenau 3
03.11.	16:00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburgs
04.11.	15:00 Di	0172 4135975	H. Conrad	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Redder 2 b „Brotbacken“
05.11.	12:30 Mi		G. Quaas/ A. Polenz	Suppentag	bitte anmelden anke@polenz-hh.de

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt *HzHG = Hospital zum Heiligen Geist
06.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café. AEZ im 1. Stock
11.11.	15:00 Di	6 40 79 37	E. Czerny	Fotogruppe	HzHG, Hinsbleek 11, Haus 10 P (Pfingstrose)
12.11.	16:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
17.11.	15:00 Mo	63 74 78 19	S. Kuhlmann	Französisch-Klönschnack	HzHG, Hinsbleek 9, Gemeinschaftsraum
19.11.	13:00 Mi		A. Polenz/ G. Quaas	Mittagstreff	bitte anmelden – Ort s. Rundmail anke@polenz-hh.de
19.11.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
20.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
26.11.	15:00 Mi	0157 88736882	G. Quaas	Bouleguppe	Sozialkontor Petunienweg 64, 22395 HH

Regelmäßig findet das Nordic-Walking statt, und zwar:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr, Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen, teilweise jedoch – wie angegeben – mit Anmeldung. **Das gilt insbesondere für die Kegelgruppe, bei der Sie den Veranstaltungsort nur mit einer Anmeldung erfahren.**

Teilnahme an unseren Veranstaltungen auf eigene Gefahr. Bei all unseren Veranstaltungen sind aus verschiedensten Gründen Hunde **nicht erwünscht** und müssen zuhause bleiben.

Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Geburtstage unserer Mitglieder September – November 2025

September

02.09. Bernd M.
Doerdelmann
03.09. Günther Müller
04.09. Ingrid Klepka
09.09. Günther Quaas
13.09. Gisela Resch
15.09. Christina Dohm
16.09. Siegrid Wurach
16.09. Manuela
Mohn-Dühlmeier
16.09. Horst Graumann
18.09. Heinrich Wilke
19.09. Magda Mendle
19.09. Helga Wiechmann
21.09. Herbert Schumann
22.09. Uwe Schwarz
v.Fircks
23.09. Maria Kuhnke
23.09. Christa Dorster

24.09. Heike Seidel
26.09. Ulrike Pflug
27.09. Ursula Otte
28.09. Holger Schäfer
29.09. Marianne Blum
30.09. Dieter Axel
30.09. Sabine Jentzsch

Oktober

02.10. Bernhard Heyer
03.10. Anne Oncken
03.10. Hildegard Runge
04.10. Petra Klauhammer
04.10. Gundela Hauschild
05.10. Ilse Fischer
08.10. Wolfgang Hilbig
11.10. Ute Jendis-Matthies
12.10. Elke Klötzer
14.10. Joachim Heinrich
17.10. Annegret Jannack

17.10. Karin Kalkuhl
20.10. Horst Mecklenburg
21.10. Klaus Jahncke
22.10. Bernd aus der
Ruthen
23.10. Renate Arndt
23.10. Monika Markwardt
23.10. Volker Brüning
26.10. Urte Woost
28.10. Ilse Pflüger
29.10. Marianne Amend
29.10. Bernd Flashaar
30.10. Uta Maltzahn
31.10. Marlen Hilbig

November

01.11. Jürgen Timmann
01.11. Ruth Degenkolbe
05.11. Rosemarie Iwers
05.11. Birgitt Wolfarth

07.11. Roswitha Seebauer
09.11. Wolfgang Kuhnke
09.11. Ilse Zintler
13.11. Astrid Joerss
15.11. Karin Koop
15.11. Jens Rabe
20.11. Ursula Meyer
22.11. Monika Ockelmann
22.11. Franz Hesselmann
23.11. Dieter Held
24.11. Reinhard Lischka
25.11. Klaus-Joachim
Rothenberg
27.11. Elke Röhrig
27.11. Bärbel Beck
28.11. Gisela Böttcher
30.11. Walter Wildemann
30.11. Sabine Hesselmann
30.11. Dirk Radlof

45 Euro sind
Ihnen **sicher!**



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [HUK.de/check](https://www.huk-coburg.de/check)

Vertrauensfrau

Ursula Boje

Tel. 040 60848872
ursula.boje@HUKvm.de
[HUK.de/vm/ursula.boje](https://www.huk-coburg.de/vm/ursula.boje)
Rethkoppel 6
22399 Hamburg, Poppenbüttel
Di., Do. 18.00–20.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel hat jetzt einen Online-Fanshop



Die Firma Brosch Textil richtet für den Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. einen eigenen **INTERNET SHOP** ein. Jedes Mitglied kann sich mit

einem Passwort anmelden und mit einem hohen Rabatt Oberbekleidung und Kopfbedeckungen bestellen. Die Artikel sind von sehr guter Baumwollqualität von Jako und werden mit unserem Vereinslogo versehen. Sie haben freie Wahl zwischen T-Shirts, Sweat-Shirts, Anoraks, Poloshirts usw. Wir haben einen eigenen Katalog, der Ihnen nach dem Einloggen bereit steht - mit bereits rabat-

tierten Preisen. Unsere Vereinsfarben sind Rot-Weiß (rotes Shirt mit weißer Schrift bzw. dem Logo), aber auch alle anderen Farben stehen zur Verfügung. Das funktioniert mit einem Passwort, das Sie vom Bürgerverein erhalten.

Und so läuft die Bestellung ab:

- Sie besorgen sich das Passwort von einem Mitglied (z. B. aus dem Vorstand) für den Internetzugang.
- Sie besuchen den Online-Fanshop, suchen sich Ihr Modell (Farbe, Größe) aus und bestellen online. Der Preis wird um die Kosten für den Aufdruck des Logos erhöht (ca. 5,00 €).
- Sie zahlen online (online-banking, paypal, Kreditkarte oder andere Zahlungsmethoden).
- Sie holen sich Ihren Artikel bei der Firma Brosch Textil in Poppenbüttel.

tel, Harksheider Straße 7, ab oder lassen sich die Ware kostenpflichtig zuschicken.

Sie haben kein Internet oder können nicht online bezahlen? Dann läuft das so ab:

- Sie besorgen sich das Passwort bei einem Vereinsmitglied.
- Sie gehen zur Firma Brosch Textil in die Harksheider Straße 7 (bitte vorher die Öffnungszeiten erfragen: 040-63684856) und suchen sich dort Ihren Wunschartikel aus. Auch eine Anprobe ist möglich.
- Sie bestellen dort, das Vereinslogo wird auf dem Artikel angebracht.
- Sie bezahlen bar oder mit Karte vor Ort.

Wäre doch toll, wenn wir auf unseren Veranstaltungen viele Teilnehmer im Fanlook begrüßen können!

Die lange Parkbank – ein wunderbares öffentliches Sitzmöbel auf dem Weg zur Ewigkeit

Es gibt Geschichten, welche ganz harmlos als Spende beginnen. Sie sind verbunden mit dem Wunsch, einem „Ideal“ oder einer gutgemeinten Geste. Nur enden sie manchmal in den kleinen Verästelungen der deutschen Verwaltungskunst. Gemeint ist die Geschichte einer Parkbank. Aber nicht etwa irgendeiner Bank. Nein – diese Bank ist für alle gedacht, gestiftet von Bürgern für Spaziergänger im Alstertal. Sie ist gedacht als Zeichen der Zugewandtheit und des Innehaltens im ruhigen Gefilde der Stadtteile von Poppenbüttel und Sasel.

Ein wunderschöner Bankplatz in besser Gesellschaft von Spaziergängern und Wanderern. Doch in Hamburg ist selbst eine Parkbank keine einfache Angelegenheit. Zweitausend Euro ist der Preis. Doch der wahre Preis ist, wie wir in Kennerkreisen wissen, die Zeit. Es fragt sich vor allem – wer haftet oder wer dürfte auf ihr sitzen und wann wird sie genehmigt und aufgestellt sein?

Wir warten und hoffen, während die Jahreszeiten weiter über das Alstertal hinwegziehen. Trotz allem, wir ahnen

es: Diese Bank wird am Ende mehr sein als ein Sitzplatz. Sie wird ein Mahnmal sein für bürgerschaftliches Engagement – und den langen Atem, den es zu oft braucht, um in Hamburg eine Bank für die Bürger im Wohnquartier zu stiften.

Nunmehr gibt es zwei Standortvorschläge des Bezirksamtes, und zwar entweder westlich der Grevenau-Brücke oder oben auf dem Plateau der Mellingburg, wo im vierten Quartal dieses Jahres die Brücke saniert wird. Der Vorstand des Bürgervereins wird sich zu diesem Vorschlag des Bezirksamtes zeitnah verhalten und bis dahin: Setzen wir uns, wenn auch zunächst nur gedanklich. Und das auf eine Bank, die noch nicht steht – aber bereits eine kleine Geschichte schreibt!

Harald Clemens

- Preis der Parkbank im öffentlichen Raum ca. 2.000 €
- Finanzierung der Spende: Ertrag aus der Weihnachtstombola plus Vereinsvermögen.

Aufstellungsvariante A

Westlich der neuen „Grevenau-Brücke“



Aufstellungsvariante B:

Mellingburgredder, „Plateau der Mellingburg“

Anm.: hier soll im IV. Quartal 2025 die Brücke saniert werden



Unsere Jahresreise „Vier Flüsse“ vom 1. bis 7. Juni 2025

Tag 1: Anreise

Das Taxi war pünktlich an meiner Haustür, brachte mich zum Berliner Tor, wo schon etliche reiselustige Mitglieder angekommen waren. Pünktlich kamen wir in Rüdesheim an. Auspacken, ein Getränk zu sich nehmen, relaxen, Abendbrot essen und dann ein erster Spaziergang beendeten den ersten Tag.

Tag 2: Stadtführung und Denkmal

Nach dem Frühstück erwartete uns die Stadtführerin und erzählte Wissenswertes zur Geschichte von Rüdesheim. In Rüdesheim dreht sich alles um den Wein, und ein Gang durch die Drosselgasse zeigt, dass es dort viele Winzer und Weinarten gibt. Im 1. Jahrhundert marschierten die Römer den Rhein entlang, errichteten in Bingen ein Kastell und stellten fest, dass die Lage ideal für den Weinanbau ist. Seitdem ist Wein die Haupterwerbsquelle des Rheingaus. Uns beeindruckten die wunderbar restaurierten Fachwerkhäuser. Es gab in Rüdesheim kaum Zerstörungen durch Bombardierungen im 2. Weltkrieg.



Dann ging es mit der Seilbahn hinauf zum Niederwalddenkmal. Der Begriff „Niederwald“ besagt, dass die Forstwirtschaft den Wald intensiv durch Stockausschlag genutzt

hat, so dass die Bäume aus den abgeschlagenen Stämmen neu wachsen, aber niedrig bleiben. Das Niederwalddenkmal wurde zu Ehren der Gründung des Deutschen Reiches errichtet, ebenso wie das Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Deutschen Eck in Koblenz, das Kyffhäuser-Denkmal und das Bismarckdenkmal in Hamburg, um nur einige zu nennen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Einige besuchten das Unternehmen Asbach-Uralt, einige ruhten sich aus, einige durchstreiften die Altstadt. Frau Conrad, Frau Siegmann, Frau Skiba und ich entschieden uns für einen Rheinspazierung, passierten einen Campingplatz, beobachteten wild lebende Nerze, die wir zunächst für Ratten hielten, aber von einer Campingplatz-Bewohnerin eines Besseren belehrt wurden, sahen uns die Trüm-

mer der Hindenburgbrücke an, die von der Wehrmacht Ende März 1945 zerstört wurde, um die Alliierten an eine Rheinquerung zu hindern. Und: Wir machten einen Ausflug in unsere Jugendzeit, denn wir kamen an einem Riesenrad vorbei und buchten spontan eine Kabine. Wir waren die einzigen im Riesenrad und genossen drei Runden lang die schöne Aussicht (siehe Bild rechts).



Tag 3: Panoramafahrt und Schifffahrt

Nach dem Frühstück fuhren wir den Rhein entlang über Assmannshausen, Trechtlinghausen, Niederheimbach, Oberdiebach, Bacharach, an der Loreley entlang und Oberwesel bis nach St. Goarshausen. Dort bestiegen wir ein Schiff für eine fast dreistündige Fahrt auf dem Rhein. Wir genossen das Panorama bei bestem Wetter, bestaunten die intensiv genutzten Südhänge mit ihren Weinreben, die vielen Burgen und Burgruinen links und rechts des Rheins und die kleinen Orte mit ihren romantisch restaurierten Fachwerkhäusern. Wir chillten auf dem Sonnendeck. Im Hauptdeck waren Plätze für unsere Reisegruppe reserviert für ein rustikales Mittagessen: Nürnberger Würstchen, Kartoffeln, Sauerkraut. Mir hat es geschmeckt, auf jeden Fall



besser als das, was man uns abends im Hotel servierte. Dann fuhr uns Herr Bongartz zurück zum Hotel.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Es war sehr sonnig und

warm (gefühlte ca. 30 °C). Eine Gruppe entschloss sich, zur Abtei der Hildesheim zu laufen, die wir vom Niederwalddenkmal hatten sehen können. Etwa 2,8 km hatten wir zu laufen, nicht viel, denn beim Walken laufen wir mehr. Aber: Es ging ausschließlich steil bergan. In der prallen Sonne, ohne schattige Bäume, quälten wir uns die lange Straße hoch, links und rechts von Weinreben umgeben, machten etliche Pausen, und einzig die Aussicht, dass der Rückweg nur abwärts führt, brachte uns zum Ziel. Dort im Café ließen wir uns erschöpft und durstig nieder, etliche Kaltgetränke, Kaffee und Kuchen bauten unsere Kräfte wieder auf. Anschließend stöberten wir im Klosterladen, in dem viele Kräutertees und selbst eingemachte Produkte u. v. m. angeboten wurden, besuchten die sehr ansprechende und schlicht gehaltene Kirche und wanderten bergab zurück zum Hotel.

Tag 4: Cochem – Weinprobe – Schifffahrt

Nach dem Frühstück überquerten wir im Bus den Rhein mit der Fähre von Rüdesheim nach Bingen, von dort ging es weiter nach Cochem. Die Stadtführer

BESTATTUNGEN Eggers

*Würdevoll
Abschied
nehmen*

OHLENDIECK 10
22399 HAMBURG - POPPENBÜTTEL

TELEFON 040 6022381

www.bestattungen-eggers.de

Bestattungen aller Art - Überführungen - Vorsorge





erwarteten uns schon, und unsere Reisegruppe teilte sich in zwei Grüppchen (Rot und Gelb) auf. Cochem war schon zu Zeiten der Kelten und Römer besiedelt und erhielt 1332 Stadtrechte. Teile der Stadtbefestigungen waren noch vorhanden. Die Burg, im 12. Jahrhundert errichtet, wurde königliche Reichsburg. Cochem wurde vielfach heimgesucht von französischen Truppen (Ludwig XIV.), niedergebrannt (1689), wieder aufgebaut, die Burg zerstört. 1868 kaufte der Berliner Kaufmann Jacques Ravéne die Burgruine vom preußischen Domänenfiskus und baute sie wieder auf. Heute ist dort ein Hotel. Nach der ausführlichen Stadtbesichtigung, in der wir viel über die Tradition und die Entwicklung des Weinbaus erfuhren, brachte uns der Bus zur Weinprobe, wo schon eine Winzervesper auf uns wartete. Die Vorträge über die verschiedenen Weinsorten waren sehr interessant, aber ich habe leider nur wenig davon behalten. Danach erwartete uns eine einstündige Fahrt auf der Mosel von Cochem nach Beilstein, und einmal konnten wir in einer Schleuse erleben, wie das Schiff etliche Meter in die Höhe stieg, bevor sich die Schleusentore öffneten. Von Beilstein ging es zurück nach Rüdesheim ins Hotel.

Tag 5: Limburg – Fahrt auf der Lahn – Wein + Schokolade

Früh ging es los an diesem Tag, 8:00 Uhr am Bus. Pünktlich starteten wir zur Fahrt an die Lahn. Das Wetter war wechselhaft, aber die Stadtführung



verlief zunächst ohne Regen. Die Römer bauten in Limburg zwei Militärlager, und wir konnten auch noch einen Abschnitt der im 13. Jahrhundert errichteten Burg betrachten. Wie viele andere Kleinstädte am Rhein wurde auch Limburg gebeutelt durch Eroberungen, Seuchen (Pest), den Dreißigjährigen Krieg und Fehden zwischen den jeweils herrschenden Fürsten. Wir erfreuten uns an dem Blick auf die auch hier sehr schön restaurierten Fachwerkbauten. Den Bau mit dem Limburger Dom begann man im 11. Jahrhundert (Romanik), Limburg gehörte zum Erzbistum Trier. Als wir den Dom verließen, begann es zu schütten, und wir suchten eine Möglichkeit zum Unterstellen. Wir fanden ein Café, ließen es uns dort gutgehen, und als wir uns am Treffpunkt wieder einfanden, war der Regen vorbei. Dann ging es zur Weinprobe in das Keller gewölbe eines Whiskey-Händlers. Die präsentierte Schokolade wurde von einem Chocolatier den Weinen angepasst, und ich muss sagen: Es war interessant. Danach fuhren wir zurück nach Rüdesheim.

Tag 6: Frankfurt – Stadtführung – Mainfahrt – Kloster Eberbach

Die Busfahrt führte uns quer durch die Weingebiete. In Frankfurt angekommen



men, erwarteten uns zwei Stadtführer. Auch Frankfurt wurde bereits von den Römern besiedelt und war stets durch die Römerstraßen ein wichtiges Handelszentrum. Ludwig der Fromme, der Sohn Karls des Großen, wählte Frankfurt als seinen Wohnsitz und erweiterte den Königshof zur Königspfalz. Wir standen auf dem Römerberg, dem Rathausplatz Frankfurts („Römer“ genannt), und bestaunten die wunderbar wieder aufgebauten Fachwerkhäuser, die nach Bombenangriffen alle zerstört waren. Auf dem Römerberg fanden seit dem Mittelalter 10 Kaiserkrönungen statt, was für die anliegenden Hauseigentümer ein lukratives Geschäft war, denn die Fenster wurden zu hohen Preisen an Schaulustige vermietet. Im „Römer“ befindet sich der Kaisersaal, in dem alle Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation porträtiert in Übergröße zu bewundern sind.



Natürlich gehörte zum Pflichtprogramm auch die Paulskirche. Hier tagte 1848/49 die Frankfurter Nationalversammlung, die erste Volks-

vertretung für ganz Deutschland. Sie ist neben dem Hambacher Schloss ein Symbol der demokratischen Bewegung. Durch Bombardierungen im zweiten Weltkrieg brannte die Paulskirche 1944 aus, wurde nach dem Krieg wieder aufgebaut und dient heute als Denkmal und als Versammlungsort, z. B., wenn der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen wird.

Nach der ausführlichen Stadtführung begaben wir uns erschöpft zum „Eisernen Steg“, (eine Brücke über den Main zum Museumsufer, nur für Fußgänger), um uns auf einem Schiff auszuru-



1- bis 30m³-Container

für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.
Tel.: 04109 - 279923

www.eggers-container.de



Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

V.i.S.d.P.:

Monika Markwardt,
Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.,
Bültenkoppel 1, 22399 Hamburg
redakteurin@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktion:

Monika Markwardt, Ute Mielow-Weidmann,
Anke Polenz, Karsten Wriede

Produktion:

Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0 212

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung eingereicher Beiträge vor.

Alle Fotos wurden erstellt vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Besuchen Sie unsere Website: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluss: 10.10.2025

Die nächste Ausgabe erscheint am 04.11.2025.



hen und die Skyline von „Mainhattan“ zu bewundern.

Damit war unser Programm an diesem letzten Tag noch nicht beendet, denn wir wollten noch das Kloster Eberbach (Zisterzienserorden) besichtigen, in dem der Film „Im Namen der Rose“ gedreht wurde. Da wir durch Schiffsfahrt und Busfahrt einigermaßen ausgeruht waren und neue Kraft schöpfen



konnten, standen wir auch die über einstündige Führung durch, lernten viel über die mittelalterliche Weinherstellung, sahen die Räume mit den riesigen Rebenpressen und die spartanischen Bedingungen, unter denen die Laienbrüder lebten. Die Mönche des Klosters selbst beschäftigten sich mit der Herstellung von Büchern für ihre Bibliothek, für den Handel mit Wein

und anderen selbst erstellten Produkten, und sie beteten siebenmal täglich je eine Stunde.

Wir hatten an diesem Tag so viel gelernt und gesehen, dass wir anschließend erschöpft im Hotel zum Abendessen (2 gekochte Eier mit Kräutersoße und 2 Kartoffeln – der Knüller der Woche!!) zusammensaßen.

Tag 7: Rückreise

Wir konnten pünktlich abfahren, hatten eine glatte Fahrt, angenehme Pausen, bestes Wetter, und ich war froh, als alle 41 Mitreisenden gesund und munter von den Taxis wieder nach Haus gebracht wurden.

Ute Mielow-Weidmann

Städtebauliche Entwicklung um den S-Bahnhof Poppenbüttel und das AEZ



Veranstalter: Regionalausschuss Alstertal am 11.06.2025

Das öffentliche Interesse war riesig, sicherlich angeheizt von der Überschrift im Hamburger Abendblatt: „Mini-Manhattan am AEZ“ Quartier mit 144 Sozialwohnungen geplant.

Schnell waren alle Sitze im Forum Alstertal besetzt und die geöffneten Türen wurden als Hörplätze genutzt. Der Vorsitzende eröffnete pünktlich die Sitzung mit dem Hinweis: eigentlich wüsste er auch nicht, warum die Sitzung anberaumt wurde. Bisher wären drei Projekte um das AEZ verwirklicht, entschieden und teilweise umgesetzt worden. Und alle anderen Vorhaben oder Ideen würden sich noch in der Diskussion oder Planung befinden, man müsse erst einmal abwarten, was konkret beschlossen würde.

Es wurde ein Chart mit drei verschiedenen Projekten gezeigt, und damit hätte man eigentlich die Sitzung beenden können. Aber es war nicht nur „Anhören“, sondern auch „Mitreden“ angekündigt worden. Am ausführlichsten auf die gestellten Fragen waren die Ausführungen des AEZ-Vertreters. der von Überlegungen des AEZ sprach, das Einkaufszentrum neu zu beleben (z.B. mit „After-work-Parties“). Auch hätte man Bauprojekte überlegt, doch u.a. aus Kostengründen (gestiegene Baukosten) erst einmal zurückgestellt.

Die „Mitredestunde“ - obwohl derzeit noch nichts konkret ansteht - betraf die üblichen Themen bürgerlicher Sorgen: Schule, Kindergärten, Spielplätze, Parkplätze der Anwohner etc. Und einer sprach auch die eigentliche Befürchtung der Poppenbüttler an: Werden wir möglicherweise ein neuer sozialer Brennpunkt à la Tegelsbarg?

Vorerst ist keine weitere Veranstaltung zu diesem Thema geplant, bis es neue konkrete Projekte gibt.

Günther Quaas

Promotion

Unser-Herbst-Dachcheck-Angebot

DACHCHECK

MACHEN SIE IHR DACH FIT FÜR DEN WINTER

Unsere Leistungen:

- ☑ Dachdeckerarbeiten
- ☑ Flachdachsanierung
- ☑ Schornsteinverkleidung
- ☑ Kellersanierung
- ☑ Balkonsanierung
- ☑ Dachfenster-Austausch
- ☑ Wartung & Reparaturarbeiten
- ☑ Sturmschadenbeseitigung

Wir prüfen noch vor dem Winter Ihr Dach auf Mängel

- ☑ Dachrinnen
- ☑ Dachfenster
- ☑ Kamine
- ☑ Dachfläche
- ☑ Blitzschutzanlage
- ☑ Dachfirst
- ☑ Einbauteile

JETZT NUR ab 89,- €

adlerdachtechnik@gmail.com
Rennbahnstraße 2, 22111 Hamburg
0157 / 84202101 inh. J.Lani

Na denn man tau!

ADLER DACHTECHNIK

Adler Dachtechnik: Wo wir sind, ist oben

In einer Zeit, in der vieles immer schneller, digitaler und anonymer wird, setzt ein junges Handwerksunternehmen bewusst auf altbewährte Werte: **Pünktlichkeit, Sauberkeit – und der Handschlag als Versprechen.** Adler Dachtechnik bringt frischen Wind aufs Dach, ohne dabei den Boden unter den Füßen zu verlieren. Das Team rund um das aufstrebende Unternehmen ist spezialisiert auf **Dacharbeiten aller Art** – und das mit einem klaren Versprechen: **Innerhalb von sieben Werktagen sind sie vor Ort**, wenn ein Auftrag ansteht. Ob ein loser Ziegel, eine poröse Dachrinne oder ein ganzer Flachdachabschnitt in die Jahre gekommen ist – der „Adler“ fliegt schnell und präzise. Auch wenn der Schaden erst auf den zweiten Blick erkennbar ist, lohnt sich ein professioneller Blick aufs Dach: Mit dem **Dachcheck ab 49,99 €** erhalten Hausbesitzer eine fundierte Einschätzung zum Zustand ihres Daches – inklusive Blick auf die Regenrinnen, Anschlüsse und typischen Schwachstellen.

In Hamburgs Süden mit dem HVV

Meinen Wunsch, einmal vom HVV über die Köhlbrandbrücke gefahren zu werden und den Ausblick links und rechts über unseren Hafen zu genießen, das haben wir an einem wunderschönen und sonnigen Donnerstag ausgeführt.



Man nehme sich die HVV-App und versuche, Start und Ziel zu fixieren. Da treten schon gleich die ersten ??? auf. Also noch einmal: Von Wilhelmsburg nach Finkenwerder via Altenwerder eingeben, und dann klappt das auf Anhieb; zwar etwas umständlich, mit Buswechsel und 20 Min. Wartezeit auf der Dradenaubrücke, mitten in einem unüberschaubarem LKW-, Bus- und PKW-Gewusel, aber diesen Teil des Hafens, in dem für mich unüberschaubar viele Verkehrsadern zusammenlaufen und sich kreuzen, das sollte man unbedingt einmal erlebt haben.

Auf der Busfahrt von Wilhelmsburg nach Finkenwerder waren es unwahrscheinlich viele, teils überwältigende Eindrücke von unserem Hamburger Hafen. Die riesigen Containerschiffe von oben zu sehen, unter den übergroßen Entladebrücken; die endlosen Reihen der mit Containern beladenen Waggons der Hafenbahn, und die nicht endenden Kolonnen von LKWs mit ihren Containern, eine großartige Ansicht.

Am Zielort Finkenwerder (Fähre) wollten wir uns erst einmal eine kleine Kaffeepause gönnen, stilecht mit Kaffee und Franzbrötchen. Doch kaum in Finkenwerder angekommen, erblickte meine Begleitung an der Haltestelle einen HVV-Bus mit dem Ziel Buxtehude, und schon war unsere gemeinsam geplante Kaffeepause eine Nullnummer. Fix einen Kaffee und ein Franzbrötchen auf die Hand, und weiter zu neuen Abenteuern. Auf nach Buxtehude mit dem HVV-Linienbus. Diese Tour führte uns vorbei am Airbus-Werk, am Este-Sperrwerk mit den kümmerlichen Überbleibseln der bekannten SITAS-WERFT, und weiter ins schöne Alte Land. An mit Netzen und Folien überdachten, sich unüberschaubar

ausdehnenden Kirschbaumplantagen entlang, vorbei an großflächigen, wie an einer Schnur aufgereihten und korrekt geschnittenen Apfelbäumen, deren Früchte auf weitere Wärme und Feuchtigkeit warten.

Wir fuhren vorbei an den alten Gutshäusern mit ihren bunten, verzierten Türen und gepflegten Vorgärten, jedes anders als das Nachbarhaus. In Jork gibt es einen sehr schön gestalteten Marktplatz mit vielen kleinen Geschäften und Lädchen, das ist bestimmt noch einmal eine separate Tour wert. Langsam näherten wir uns nun Buxtehude und entschlossen uns, dort angekommen, am Hafen auszusteigen. Von dort schlenderten wir gemütlich mit einem leckeren Eis in der Hand an der Este entlang bis ins Zentrum und bogen in die Haupteinkaufsstraße mit den vielen Einkaufsmöglichkeiten ein, bis wir am Bahnhof Buxtehude ankamen. Von hier aus ging es nach einem langen Tag mit vielen neuen und interessanten Eindrücken mit der S-Bahn wieder Richtung Heimat, Hamburg Poppenbüttel. Das war ein sehr schöner Tag!

Wolfgang Esser

AUSGEHÖHLT: Kürbisse



September und Oktober ist die Hauptzeit der Kürbisse. Es gibt viele verschiedene Kürbisarten, die sich in Geschmack, Textur und Verwendung unterscheiden. Sie lassen sich grob in Speisekürbisse und Zierkürbisse einteilen (letztere sind meist nicht essbar).

1. Hokkaido (Red Kuri)

- **Merkmale:** Klein, orange, dünne Schale, nussig-süßlicher Geschmack.
- **Verwendung:** Suppe, Ofengemüse, Püree, Gnocchi, Brot. Die Schale ist essbar – kein Schälen nötig.

2. Butternut

- **Merkmale:** Birnenform, beige Schale, butterzartes Fruchtfleisch, leicht süßlich.
- **Verwendung:** Suppen, Risotto, Currys, Rösten im Ofen, Kürbispüree für Pasta oder Desserts.

3. Muskatkürbis (Muscade de Provence)



- **Merkmale:** Große, gerippte Form, grün-orange Färbung, kräftiger Geschmack.
- **Verwendung:** Eintöpfe, Pürees, Kuchen, Marmeladen, auch roh geraspelt im Salat.

4. Spaghettikürbis

- **Merkmale:** Gelbe Schale, faseriges Fruchtfleisch, das nach dem Garen spaghettiartig zerfällt.
- **Verwendung:** Als kohlenhydratarme Pasta-Alternative, mit Sauce überbacken oder gefüllt.

5. Patisson (Ufo-Kürbis)

- **Merkmale:** Kleine, flache Form (wie eine fliegende Untertasse), mildes Aroma.
- **Verwendung:** Füllen und überbacken, in Salaten, als Gemüsebeilage.

6. Bischofsmütze (Turban-Kürbis)



- **Merkmale:** Auffällige Form, orange-grün, leicht süßlich.
- **Verwendung:** Suppen, Ofengerichte, zum Füllen – dekorativ und schmackhaft.

- **Kürbisfleisch** ist kalorienarm, ballaststoffreich und vitaminreich – ideal für Diäten.
- **Kürbiskerne** sind ein echtes Superfood – energiereich, protein- und mineralstoffreich, ideal für Snacks oder als Topping.
- **Kürbiskernöl** ist eine gute Ergänzung zur Kürbissuppe

Rezepte für Kürbisse finden Sie unter: www.suppenkanal.de

Grafik von K.M.Baş, Text Anke Polenz mit Chatgpt

Hamburg hat eine besondere Musiktradition



Am 18. Juli trafen sich 14 Musikneugierige an der S-Bahn Poppenbüttel, um in die Innenstadt zu fahren. Dort angekommen, war es von der Station Stadt-hausbrücke nur ein kurzer Weg zur malerischen

Peterstraße ins Komponistenquartier. Die einstündige Führung durch die Ausstellung vermittelte uns einen Überblick in die Musikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Hier sind besonders Georg Philipp Tele-

mann, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Adolph Hasse, Fanny und Felix Mendelssohn, Johannes Brahms und Gustav Mahler zu nennen. Die Inszenierung der Ausstellungsräume mit Audio-Video-Stationen ermöglichte vielfältige Eindrücke. Eine besondere Form der Annäherung waren die historischen Instrumente; sie vermittelten Klangwelten von Telemann am Spinett, Bach am Clavichord und Brahms am Tafelklavier. Am Modell einer barocken Oper wurde deutlich, dass der Begriff technischer Virtuosität nicht nur Voraussetzung für das Singen barocker Opernarien ist.

Das Museum ist eingerahmt von erhaltenen und rekonstruierten Fassaden Althamburger Bürgerhäuser, mit Platz

für Telemanns Dahlien und Paeonien. Nachdem wir uns im Museums-Restaurant gestärkt hatten, machte uns Lilo den Vorschlag: Der Michel wäre doch ganz in der Nähe, wir könnten uns Hamburg auch von oben ansehen. Gesagt, getan: Dort angekommen, mussten wir erst einmal ca. 50 Stufen „erklimmen“, dann ging es mit dem Fahrstuhl nach oben. Die Aussicht war gut und wir stellten fest, dass unsere Stadt sehr grün ist. Ein anschließendes Durchschlendern der Krameramtsstuben endete im Portugiesen-Viertel bei Kaffee und Kuchen und gestärkt ging es dann mit leichtem Regen und vielen Eindrücken nach Hause.

Helga Conrad

Unsere Zeitzeugen berichten



Hannelore Bertog,
Jahrgang 1936

Fortsetzung, Teil 3

Dann kam irgendwann mein Vater aus dem Krieg

zurück - unbeschadet. Was für eine Freude! Er war mit seiner Kompanie in Italien, musste einen Holzgaser-LKW fahren, konnte sich aber vor der Gefangennahme absetzen und ist zu Fuß über die Alpen nach Hause gelaufen. Er war viele Tage und vor allem Nächte unterwegs.

Ich hatte trotz allem eine schöne Kindheit. Sorgen und Ängste wurden von uns Kindern ferngehalten. Wir konnten wunderbar auf der Straße spielen, es gab ja kaum Autos. Man lebte sehr bescheiden und sparsam, es gab kein Taschengeld und keinen Luxus. Im Sommer liefen wir barfuß, und schwimmen lernten wir im Fluss. Da tummelten wir uns, bis wir blaugefrorene Lippen hatten.

Da gab es noch Omas sehr altes Elternhaus. Darin befanden sich etliche kleine einfache Wohnungen für Arbeiter und Flüchtlinge, und wir bekamen dort irgendwann eine kleine Wohnküche, ein Wohnzimmer und zwei Schlafzimmer. Das Wohnzimmer wurde aber nur an Festtagen oder, wenn Besuch kam, beheizt. Die beiden Schlafzimmer waren ohne Heizung. Das Elternschlafzimmer lag getrennt von den anderen Räumen. In der Küche war ein

großer Herd, der mit Holz und Brikett befeuert wurde und alles spielte sich in der Küche ab. Dort wurde gekocht, gegessen, genäht, gebügelt, es wurden Schularbeiten gemacht und wir haben dort zusammengesessen. Anfangs war da noch ein „Plumpsklo“ im Treppenhaus für mehrere Parteien, und Wasser musste in der Waschküche im ehemaligen Stall an der Schwenkel-Pumpe geholt werden. Ein Bad gab es nicht. Einmal in der Woche gingen wir in das Haus der Großeltern zum Baden. So etwas kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen.

Dort wohnten wir ein paar Jahre, bis wir 1954 nach Brasilien reisten. Mein Vater war schon 2 Jahre lang dort, hatte Arbeit in seinem Beruf als Klöppelspitzenschneidemann gefunden und uns nachgeholt. Dort lernte ich meinen Mann, einen

Hamburger, kennen. Wir haben 1957 in Porto Alegre geheiratet, und so kam ich später nach Hamburg.

Stenografisch aufgenommen und bearbeitet: Ute Mielow-Weidmann

Wohnen in den besten Lagen

Was ist mein Eigentum wert?

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel
Rolfinckstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel
Tel. 040 63 64 63-0 / info@witthoeft.com

gratis Immobilienbewertung
> witthoeft.com

www.witthoeft.com

Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



Harald Clemens
1. Vorsitzender
Nordic-Walking
Tel. 0160 972 113 71
1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



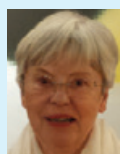
Heinz Hannack
Beisitzer/Gestaltung neue
Medien (u.a. TIDE u.Video)/
Besichtigungen
Tel. 60 44 96 67
besichtigungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Anke Polenz
Beisitzerin/Mittagstreff/
Suppentag/
Redaktionsausschuss
mittagstreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ute Mielow-Weidmann
Ehrevorsitzende/
Redaktionsausschuss
Tel. 602 81 35



Gudrun Haack
Frauentreff
Tel. 551 45 89
Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



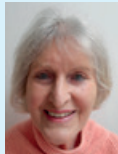
Ute Maltzahn
Radspazierfahrten
Tel. 644 65 62
radspazierfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Elsa Prange
Spielenachmittag
Tel. 606 57 83
Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Helga Conrad
2. Vorsitzende
Klönnschnack
Tel. 0172 413 59 75
hbhuconrad@hotmail.de



Monika Markwardt
Beisitzerin/Redakteurin
Tel. 67 10 61 74
redakteurin@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Lieselotte Schulz
Beisitzerin/Tagesfahrten
Tel. 606 62 67
Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ewald Czerny
Fotogruppe
Tel. 640 79 37
fototreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Dieter Held
Kurzwanderungen /
Website
Tel. 693 01 77
kurzwanderungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Manuela Mohn-Dühlmeyer
Radtouren
Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Günther Quaas
Boule/Mittagstreff/
Suppentag
Tel. 0157 887 368 82
Boule@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Uwe Sander
Schatzmeister
Tel. 602 14 74
Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Eckhard Metzmacher
Beisitzer/Wanderung
Tel. 551 45 89
Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



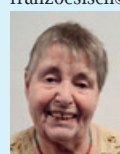
Karsten Wriede
Beisitzer
Redaktionsausschuss /
Kegeln
Tel. 601 94 94
kegeln@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Jürgen Fölsch
Skatnachmittag
Tel. 606 11 48
Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Sylvia Kuhlmann
Französisch Klönnschnack
Tel. 63 74 78 19
franzoesisch@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ilse Pflüger
Literaturkreis
Tel. 601 60 62
literaturkreis@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. organisiert altersgerechte Aktivitäten im Hinblick auf Gesundheit und Mobilität und gesellige Veranstaltungen von Senioren, fördert die Denkmals- und Heimatpflege, die Volksbildung und den Sport. Der Verein kümmert sich um kulturelle und kommunalpolitische Bedürfnisse und Interessen seiner Mitglieder und der Bewohner Sasels und Poppenbüttels.

Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de · E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

OLIVER FRÜNDT
EXPERTE FÜR BEWERTUNG
UND VERMARKTUNG

WUSSTEN SIE, DASS WIR BEI 94% UNSERER VERMARKTUNGEN DEN ZIELPREIS ERREICHEN ODER SOGAR ÜBERSCHREITEN?

Wir verschaffen Immobilieneigentümern das bestmögliche Verkaufsergebnis im gewünschten Zeitrahmen, ohne dass Sie sich selbst mit der komplexen Materie befassen müssen. Vermeiden Sie mit uns Fehler, die viel Zeit und den optimalen Erlös kosten können. Sie brauchen eine seriöse Immobilienbewertung, einen wettbewerbsfähigen Preis, ein Top-Exposé für Print und Web, perfekte Fotos, eine Fülle von Detail- und Finanzierungsunterlagen, Zielgruppen-Marketing, teure Portalwerbung, hohe Erreichbarkeit, zuvorkommendes Terminmanagement, Verhandlungsstärke und jede Menge Überzeugungskraft.

FRÜNDT IMMOBILIEN GMBH
DIE EXPERTEN FÜR ALSTERTAL UND WALDDÖRFER

☎ 040 / 6001 6001 www.fruendt.de Saseler Markt 1, 22393 Hamburg



FRÜNDT
IMMOBILIEN

ivd